Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 2 (1907)

Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. Vorstandssitzung vom 27. Oktober, nachmittags 1½ Uhr im Gasthaus zum "Ochsen" in Aarau. Die vom Verleger verlangte Erhöhung des Preises für die Zeitschrift wird eingehend erörtert und die definitive Beschlussfassung in dieser Angelegenheit auf die nächste Sitzung, zu der auch Delegierte der einzelnen Sektionen eingeladen werden sollen, verschoben. – Die Sektion Thurgau zeigt ihre Konstituierung an und reicht ihre Statuten zur Genehmigung ein. – Professor Bovet berichtet über die Aktion gegen die Matterhornbahn, die einen befriedigenden Verlauf genommen hat. Die Veröffentlichung der Statistik wird im Dezember erfolgen. – Die Kanzlei des Kantons Uri teilt einen Regierungsbeschluss betreffend die Schöllenenbahn mit, der den Forderungen des Heimatschutzes gerecht wird

Forderungen des Heimatschutzes gerecht wird, *Traktanden: Zeitschrift (Erhöhung des Preises). – Sektion Thurgau – Vereinigung Traktanden: Zeitschrift (Erhöhung des Preises). – Sektion Thurgau – Vereinigung der "association pour la protection des plantes" mit der "Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz". – Bericht von Professor Bovet über die Petition gegen die Matterhornbahn. – Schöllenenbahn. – Faulhornbahn. – Haus der Familie Muheim in Erstfeld. – Tosafälle.

Ligue pour la protection de la Suisse pittoresque. "Séance du comité

de la ligue le 27 octobre à l'hôtel "Ochsen" à Aavau. On discute la demande de l'éditeur d'élever le prix du bulletin. La solution de cette question fort difficile est remise à la prochaine séance, à laquelle des délégués des sections seront invités à prendre part. — La nouvelle section de Thurgovie annonce sa constitution et présente ses statuts. — Monsieur le professeur *Bovet* rapporte sur l'action contre le chemin de fer du Mont Cervin. Elle a eu un fort beau succès malgré les agissements souvent étranges de certains adversaires. La statistique sera publiée en décembre. – La chancellerie du canton d'Uri fait part d'une décision du conseil d'état de ce canton, relative au chemin de fer de la Schöllenen, qui contentera les désirs du Heimatschutz,

Ordre du jour: Augmentation du prix du bulletin, – Section de Thurgovie. Fusion de l'association pour la protection des plantes avec la ligue. – Rapport

Fusion de l'association pour la protection des plantes avec la ligue. — Rapport de monsieur le professeur Bovet sur l'action contre le chemin de fer du Mont Cervin. — Chemin de fer de la Schöllenen. — Chemin de fer du Faulhorn. — Maison de la famille Muheim à Erstfeld. — Les chutes de la Tosa.

Englische Sektion. Die diesjährige Jahresversammlung des englischen Zweigvereins der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz fand Donnerstag, den 30. Oktober in London statt. Wir werden darüber in der Dezember-Nummer einen ausführlichen Bericht in englischer Sprache veröffentlichen; heute geben wir vorausschickend nur einige kurze Angaben in deutscher Sprache: Sir Martin Conway, der bekannte Veteran der Alpinisten, führte den Vorsitz; viele bekannte Bergsteiger, Damen und Herren, waren zugegen, darunter auch Professor Paul Ganz aus Basel. Sir Martin Conway richtete seine Rede besonders gegen die Matterhornbahn und die Schlittenbahn am Aletschgletscher. Das englische Volk, führte er aus, wolle sich gewiss nicht in die innern Angelegenheiten eines fremden Landes mischen, aber es glaube nicht in die innern Angelegenheiten eines fremden Landes mischen, aber es glaube etwas Recht zu haben, mit andern Völkern Naturschönheiten zu bewundern, besonders da vielen Engländern die Alpen geradezu zu einer zweiten Heimat geworden seien. Er beschwor das Schweizervolk, auch wenn es seine Industrien entwickeln müsse, dabei nicht die Naturschönheiten seines Landes zu zerstören, um derentwillen die übrige Welt die Schweiz hauptsächlich besuche. Der Jahresbericht spricht besonders die Hoffnung aus, dass es gelingen möge, die Matterhornbahn zu verhindern und damit den Prinzipien der Vereinigung ein für allemal Anerkennung zu verschaffen. Nachdem Professor Ganz dem Zweigverein für seine Bemühungen den Dank der

Schweizerischen Vereinigung ausgesprochen, schlug der Bischof von Bristol, vom

Alpenklub, eine Resolution vor, in der sich die gegenwärtige Versammlung mit den zahlreichen Protesten aus der Mitte des Schweizer Volkes gegen die *Matterhornbahn* eins erklärte, "da die Ausführung des Projektes ein Akt der Profanation und die Preisgabe eines solchen Berges zugunsten kleinlicher Interessen und als Konzession an den Materialismus unserer Zeit einen unersetzbaren Verlust für die Menschheit, ein Unrecht gegen kommende Geschlechter bedeuten würde". Der Bischof betonte dabei, dass der Verein in keiner Weise dem schweizerischen Parlament vorgreifen wolle und auch keine berechtigten Empfindlichkeiten verletzen möchte. Nachdem noch ein Brief von Mr. Bryce, dem bekannten Bergsteiger, zurzeit britischer Botschafter in Washington, und von Mr. Whymper, dem Bezwinger des Matterhorns 1865, verlesen worden war, wurde die Resolution des Bischofs einstimmig angenommen.

Im übrigen verweisen wir auf unsern bereits angekündigten ausführlichen Bericht in der Dezembernummer.

Sektion Graubünden. Nachdem unser Beitrag über Kirchen im letztjährigen Bündner Kalender überall Anklang gefunden hat, rücken wir auch dieses Jahr mit einem solchen auf, diesmal über Friedhöfe. Der Bündner Kalender ist in unserm Kanton allgemein verbreitet, in manchem Hause dürfte er sogar die einzige Literatur sein, und so hoffen wir, dass unsere darin veröffentlichten Abhandlungen viel dazu beitragen werden, die Heimatschutzidee in den breiten Schichten des Volkes zu festigen. Leider ist die technische Ausführung der Publikation, Druck und Illustration, nicht so,

wie man es wünschen möchte. Wir werden sehen, wie dem in Zukunft abzuhelfen sei.

Die von der Generalversammlung beschlossene Publikation über das *Engadiner-Haus* ist nunmehr soweit gediehen, dass sie auf die Wintersaison erscheinen kann.
Sie wird noch in der Zeitschrift besprochen werden.

Dem Beispiel anderer Sektionen folgend, beschloss der Vorstand, das Material für eine Bündner Nummer zu sammeln. Dies ist nun bis auf den Text geschehen, so dass die Bündner Nummer als eine der nächsten erscheinen wird.

Der Vorstand hatte sich in diesem Jahre verschiedentlich mit Schulhausbaufragen zu

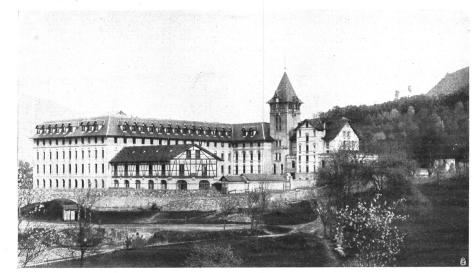
befassen. Nicht alle sind zu unserer Befriedigung gelöst worden, nicht zum wenigsten zufolge dem an oberster Stelle gegen die Heimatschutzbestrebungen sich geltend machenden Widerstand. Wir werden Gelegenheit finden, im Jahresbericht und eventuell auch in der Bündner Nummer der Zeitschrift auf diesen Gegenstand zurückzukommen

Sektion Thurgau. Am Mittwoch den 9. Oktober wurde im "Falken" zu Romanshorn die "Sektion Thurgau der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz" gegründet. Die etwa 60 Mann starke Versammlung, deren Einberufung der Initiative der Herren Kunstmaler August Schmid in Diessenhofen, Pfarrer Müller in Ramsen und Architekt Hindermann in Steckborn zu danken ist, beriet nach einer Ansprache des Präsidenten der Versammlung, Herrn Pfarrer Müller, über die Aufgabe und Organisation der "Thurgauer Vereinigung für Heimatschutz", sowie die Statuten der neuen Sektion, und wählte dann zum Präsidenten Herrn Seminardirektor Dr. Häberlin neuen Sektion, und wählte dann zum Präsidenten Herrn Seminardirektor Dr. Häberlin und als Mitglieder des 19 gliederigen Vorstandes ausserdem folgende Herren: Für den Bezirk Arbon: Sekundarlehrer Keller in Arbon und Lehrer Gremminger in Stachen; für Kreuzlingen: Architekt Kressibuch und Otto Vogler; für Steckborn: Architekt Hindermann und Lehrer Hausmann; für Diessenhofen Maler Rösch und Pfarrer Schwarz in Bassadingen; für Frauenfeld: Professor Dr. Leisi, Professor Obrecht, Redaktor Rudolf Huber, Pfarrer Bischof in Warth und Architekt Albert Brenner; für Weinfelden: Pfarrer Michel in Märstetten und Lehrer Friedrich in Wurswilen; für Münchwilen: Sekundarlehrer Scherrer in Eschlikon und Hauptmann Heitz in Münchwilen: für Bischofszell: Architekt Bühler in Bischofszell. Als Rechnungsrevisoren wurden ernannt die Herren: Zahnarzt Brodtbeek in Frauenfeld und Geometer Schäffeler in Romanshorn. – Der Vorstand der Sektion Thurgau der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz hat sich konstituiert wie folgt: Präsident Seminardirektor Dr. Häberlin in Kreuzlingen, Vizepräsident Pfarrer Bischof in Warth, Aktuar Architekt Hindermann in Steckborn, Kassier Professor Dr. Leisi in Frauenfeld.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass im Verlage von Rascher & Co. in Zürich I, Rathausquai, zwei farbige Künstlerlithographien (Format 64×78 cm) von A. Stiefel in Zürich "Die Teufelsbrücke" und "In den Schöllenen"

zum Preise von je 10 Fr. erschienen sind. Diese Blätter können dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Verlegers von Mitgliedern der Schweizer Vereinigung für Heimatschutz zum Ausnahmepreise von je 7 Fr. bezogen werden, sofern die Bestellung bei der nächstgelegenen Buchoder Kunsthandlung vor dem 1. Dezember 1907 gemacht wird.

DIE VERUNSTALTUNG DER HOHLEN GASSE BEI KÜSSNACHT. Das Barralsche "Fabrikinstitut", das allen intimen Reiz der Landschaft zerstört und die auf unserem Bilde rechts unter Bäumen sichtbare Ka-pelle völlig erdrückt (vergl. Abb. Seite 59)



LA PROFANATION DU CHEMIN CREUX A KUSSNACHT. Que devient la chapelle (à droite, parmi les arbres) en présence de cette fabrique? =